

Der Budgetzuschuss**explodiert bis 2014 auf 16 Milliarden €**

Experten gegen den

drängen auf Reform Pensions-Kollaps

Wien. – Auch wenn die Politik beschwichtigt: Unserem Pensionssystem droht laut OECD-Experten in fünf bis acht Jahren der Finanzkollaps. 2014 muss der Staat schon 16 Mrd. € zuschießen. Abhilfe könnte ein „Pensionskonto“ für jeden bringen.

Vorteil dieses Kontos wäre mehr Transparenz. Jeder Erwerbstätige wüsste dann aktuell, wie viel an Pensionsleistung ihm derzeit zustünde und könnte selbst entscheiden, wann er in Pension geht. Gegenüber jetzt würden die Abschläge für einen früheren Pensionsantritt viel höher ausfallen, dafür würde sich viel

mehr auszahlen, länger zu arbeiten. Bis 2012 könnte man alle Berufstätigen auf dieses Konto umstellen, fordert Experte Bernd Marin in einer Studie für den Management Club.

Der explodierende Zuschussbedarf für die Renten aus dem Steuertopf (Verdoppelung in der Periode 2000 bis 2014!) liegt nämlich auch an extremen Ungleichgewichten zwischen einzelnen Bevölkerungsgruppen. Während bei Angestellten, Arbeitern und Gewerbetreibenden im Schnitt gut 75% der Altersbezüge auch durch Beiträge hereinkommen, liegt die Deckungsrate im öffentlichen Bereich bei nur

51,5%. Für einen ASVGler schießt der Steuerzahler somit 3892 € im Jahr zu, einem Beamten 15.302 €. Für Top-Pensionen im öf-

VON CHRISTIAN EBEERT

fentlichen Sektor schlägt Marin daher eine 15%-Sonderabgabe vor.

Generell müssten alle teuren Sonderrechte („Hackler“, Altersteilzeit, unterschiedliches Antrittsalter Männer/Frauen usw.) weg. Sozialminister Hundstorfer will jedoch an der Hacklerregelung nicht rütteln. Im Oktober will er andere Einsparvorschläge über 311 Mio. € vorlegen nach der Wiener Wahl...